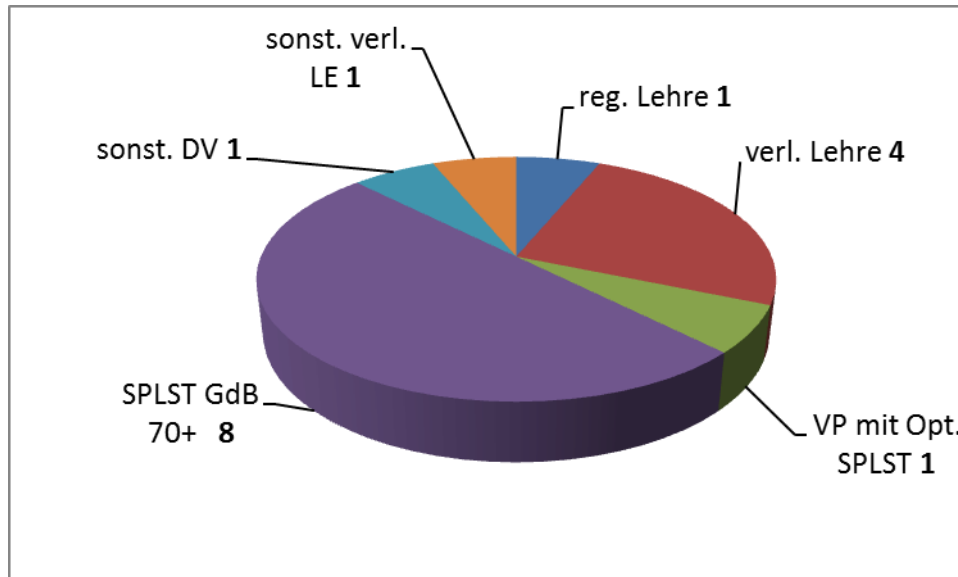


Bundessache.at – Aufnahmen unter Einbindung von Bundessache und Erschließung von Ausschreibungen 2016

ÜBERSICHT:

Aufnahmen unter Einbindung von Bundessache.at 2016

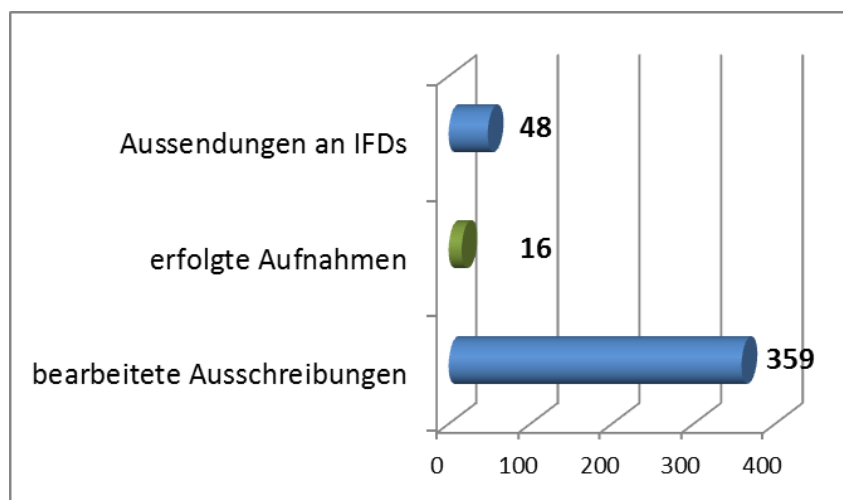


Anmerkung: Sonstige Aufnahmen beziehen sich 2016 auf Beschäftigungen in der Privatwirtschaft sowie im Hauptverband der Sozialversicherungsträger.

Im Vergleich zu 2015 **blieben Aufnahmen in reguläre Planstellen 2016 aus**, andererseits konnten 2016 neue Kooperationen mit möglichen Dienstgebern erarbeitet oder weiter verfestigt werden (z.B. Diakonie, ÖAMTC).

Insgesamt konnten **16 portalfähige Erfolge** dokumentiert werden: Die Differenz zu höheren Zahlen der vergangenen Jahre erklärt sich u.a. aus verzögerten Aufnahmeverfahren, deren erwartbare Aufnahmen erst 2017 schlagend werden sowie im Rückgang von Aufnahmen in Sonderplanstellen¹.

Erschließung von Ausschreibungen und Aufnahmen



*Anmerkung:
noch nie konnten
bisher so viel
Ausschreibungen
von Stellen-
angeboten
in die Arbeit
miteinbezogen
werden wie 2016.*

¹ Bezogen auf erfolgte Aufnahmen, die BS dokumentieren konnte. Mit dem Begriff von „Sonderplanstellen“ sind Planstellen gemeint für begünstigt behinderte Personen mit einem GdB von mindestens 70%.

Vorbemerkungen zum Bericht:

Für 2016 können insgesamt faktisch 16 Aufnahmen (Planstellen, Lehrstellen, Verwaltungspraktika) **verzeichnet werden**, bei deren Zustandekommen bundessache.at eingebunden war und wo die Aufnahme aufgrund der Information der betreffenden Dienststelle dokumentiert werden konnte.²

AUFNAHMEN UNTER EINBINDUNG VON BUNDESSACHE.AT 2016

Auch 2016 erfolgten mehrere Aufnahmen in Planstellen aus der **Zielgruppe von begünstigten behinderten Personen ab einem GdB von mindestens 70%, allerdings fiel diese Zahl (8) etwas geringer aus als 2015 (10).**³

Bei den dokumentierten Aufnahmen in Sonderplanstellen entfällt 2016 der Großteil auf Personen mit einer Sinnes- oder Mobilitätsbehinderung.

Erfreulicherweise konnten auch 2016 **Aufnahmen bei anderen Dienst- oder Lehrstellengebern erschlossen werden (HV der Sozialversicherungsträger, ÖAMTC).**

Die meisten Aufnahmen konnten 2016 in **Wien und der Steiermark** verzeichnet werden.

1. Aufnahmen im Bund

- Lehrstellen
- Verwaltungspraktika
- Planstellen

2. Sonstige Aufnahmen

3. Laufende und geplante Aufnahmeverfahren Ende 2016

4. Aufnahmen/Erfolge nach bestimmten Kriterien

² Da Bundessache selber KEINE Klientenbetreuung vornehmen kann, erfolgt die Dokumentation in Abhängigkeit von den Informationen der Dienststellen bzw. der betreuenden Fachdienste.

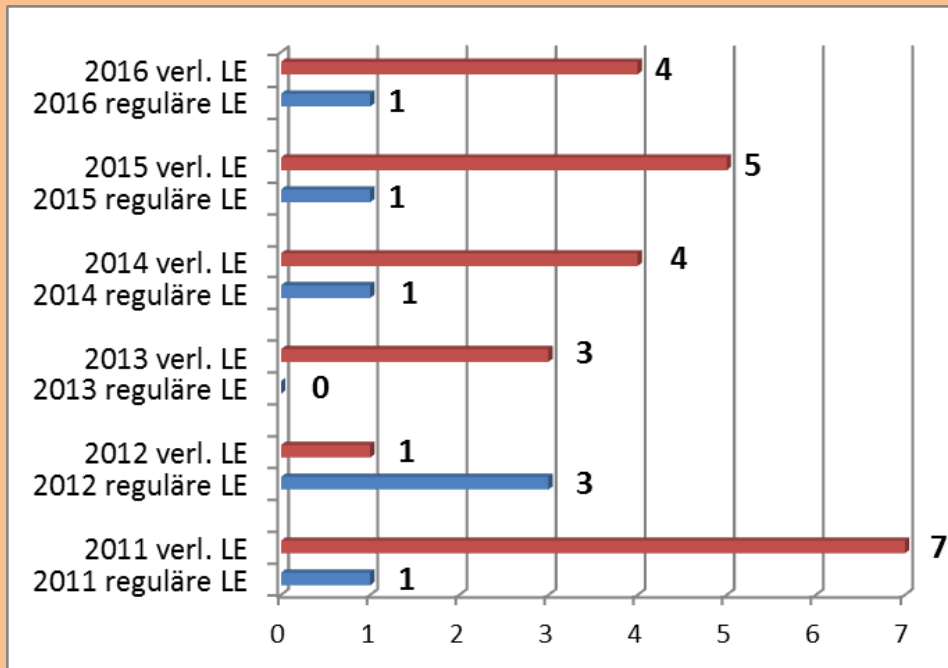
³ 2015 konnten 10 Aufnahmen in Sonderplanstellen und 1 Aufnahme in eine reguläre Planstelle verzeichnet werden, 2016 konnte BS 8 Aufnahmen in Sonderplanstellen dokumentieren.

1. Aufnahmen im Bund

Lehre inkl. verlängerter Lehre (ehem. IBA): 5

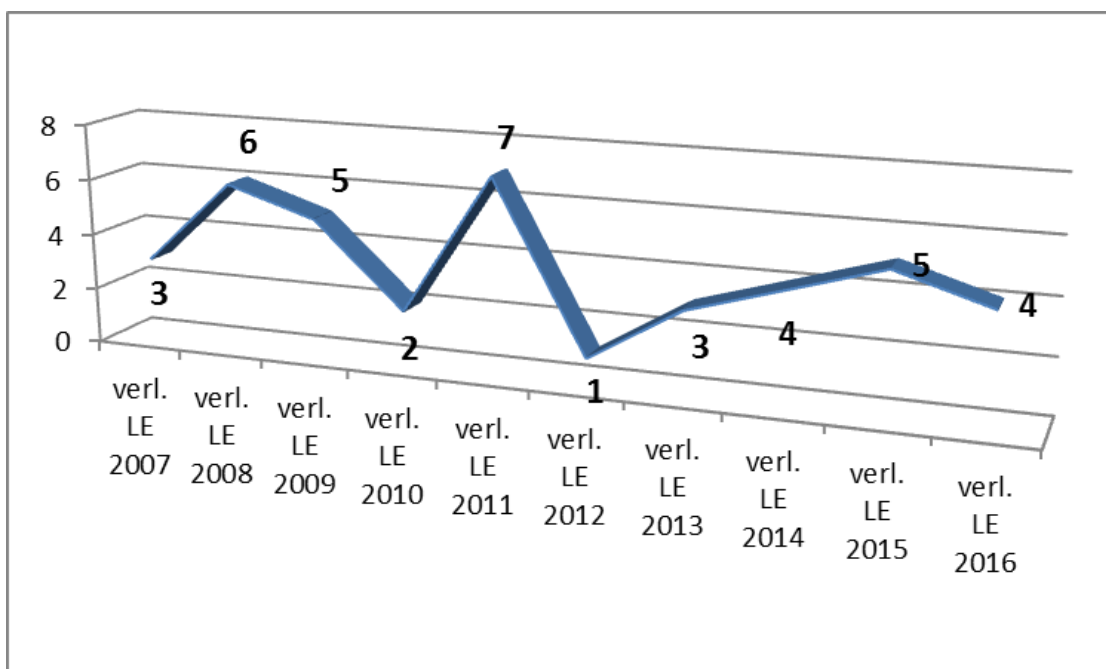
- Reguläre Lehre: 1
- Verlängerte Lehre: 4
- **davon GdB 70% und höher: 1**

Timeline verlängerte Lehre/reg. Lehre 2011-2016:



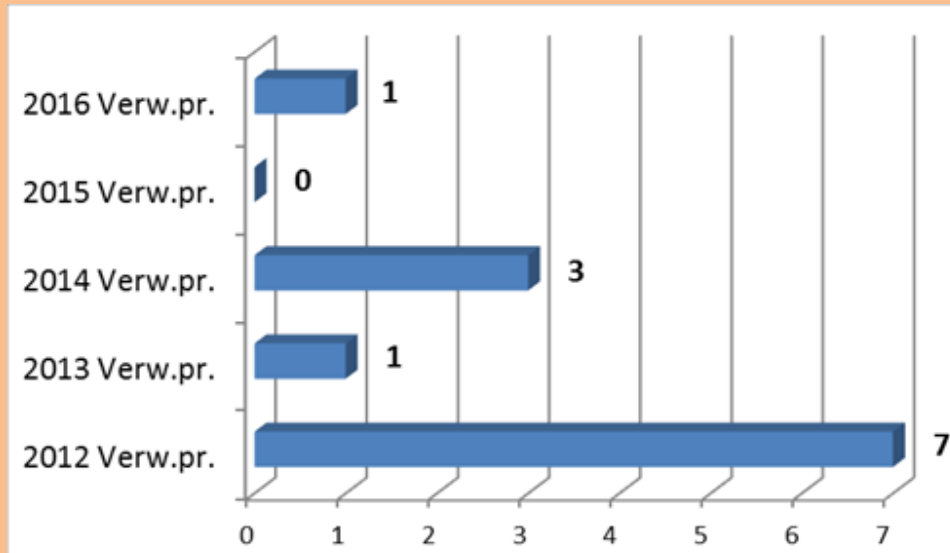
Anmerkung: 2016 konnten neuerlich Lehrstellen-Aufnahmen im BMB und BMJ dokumentiert werden.

Gesamtübersicht zu bearbeiteten Aufnahmen in die verlängerte Lehre im Bund zwischen 2007 und 2016:



Verwaltungspraktika: 1

Timeline Verwaltungspraktika 2012-2016:

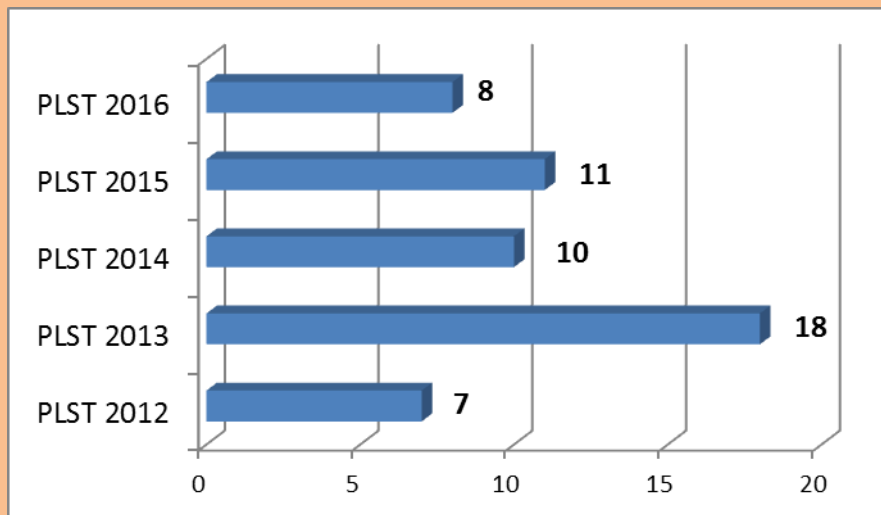


Anmerkung: wie 2015 dürfte sich 2016 die „Konkurrenz“ von BewerberInnen ohne Behinderungen (aufgrund der Arbeitsmarktlage) auch bei Verwaltungspraktika niedergeschlagen haben. Beim dokumentierten VP handelt es sich um ein VP im BMASK, das einer Sonderplanstelle vorgelagert ist, womit – anders als bei „regulären VP – die Option einer längerfristigen beruflichen Perspektive verbunden ist.

Planstellen (befristet und unbefristet): 8

- davon GdB 70% und höher: 8

Timeline Planstellen 2012-2016:



Anmerkungen zur Entwicklung der Aufnahmen in Planstellen:

Auch 2016 setzte sich die Entwicklung fort, dass für BewerberInnen mit Behinderung nahezu nur dann Chancen auf eine Planstelle belegt werden können, wenn die betreffenden Personen die Voraussetzungen für eine Sonderplanstelle (GdB 70% und höher) erfüllen. D.h. **für die große Gruppe von Klientinnen und Klienten unter diesem GdB können** (außer bei Lehrstellen-Aufnahmen) dzt. **kaum Chancen auf eine Aufnahme** im Bund verzeichnet werden (zumindest unter den derzeitigen Klientinnen und Klienten der Integrationsfachdienste).

Zudem haben sich folgende Faktoren hinsichtlich der Aufnahmezahlen ausgewirkt:

- Die **Zahl an Angeboten von Sonderplanstellen**, die 2016 in die Arbeit von BS miteinbezogen werden konnte, ist – vermutlich aus budgetären Gründen bei den Ressorts – **gesunken**.

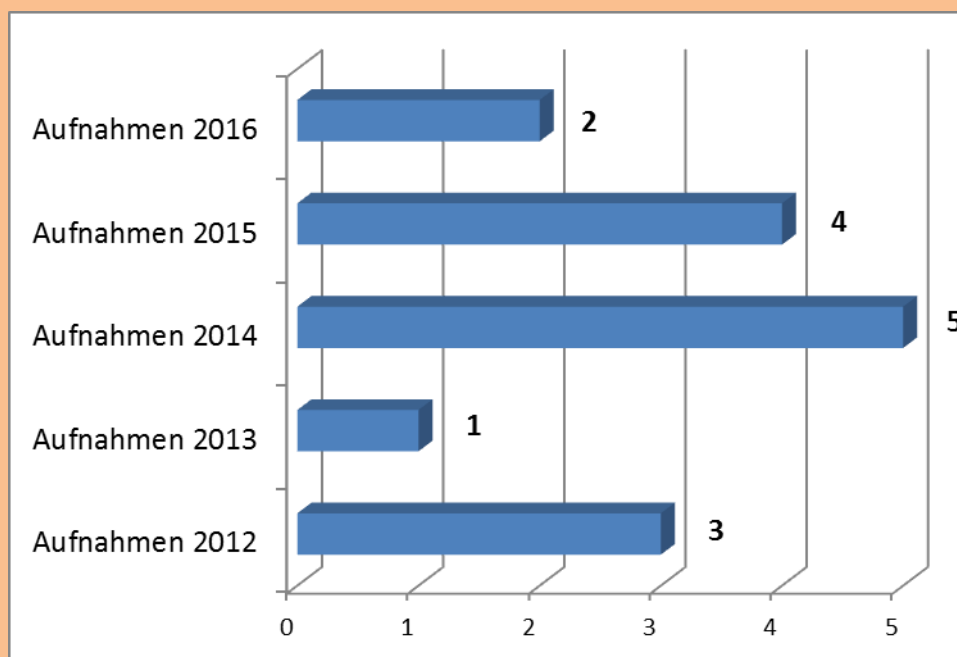
- **Aufnahmeverfahren** von Sonderplanstellen **bei Bundesdienststellen, die erstmals auf diese Möglichkeit zurückgreifen, dauern länger als geplant**, d.h. die ins Auge gefassten Aufnahmen werden dadurch voraussichtlich erst 2017 erfolgen können.

2. Aufnahmen MmB bei anderen Dienstgebern - sonstige Aufnahmen:

Planstellen: 1

Lehrstellen (verlängerte Lehre): 1

Timeline sonstige Aufnahmen 2012 – 2016:



Anmerkung: Aufnahmen bei bundesexternen Dienstgebern sind aufgrund der oben genannten Einschränkungen (auf die Zielgruppe GdB 70% und höher) eine sehr wichtige Option: Sowohl die erfolgte Aufnahme in ein Lehrverhältnis (verlängerte Lehre) als auch die erfolgte Aufnahme in ein reguläres Dienstverhältnis betraf Personen mit einem GdB unter 70%! Wobei allerdings auch bei solchen Aufnahmen eine Präferenz für Personen mit einem GdB von zumindest 50% erkennbar ist.⁴

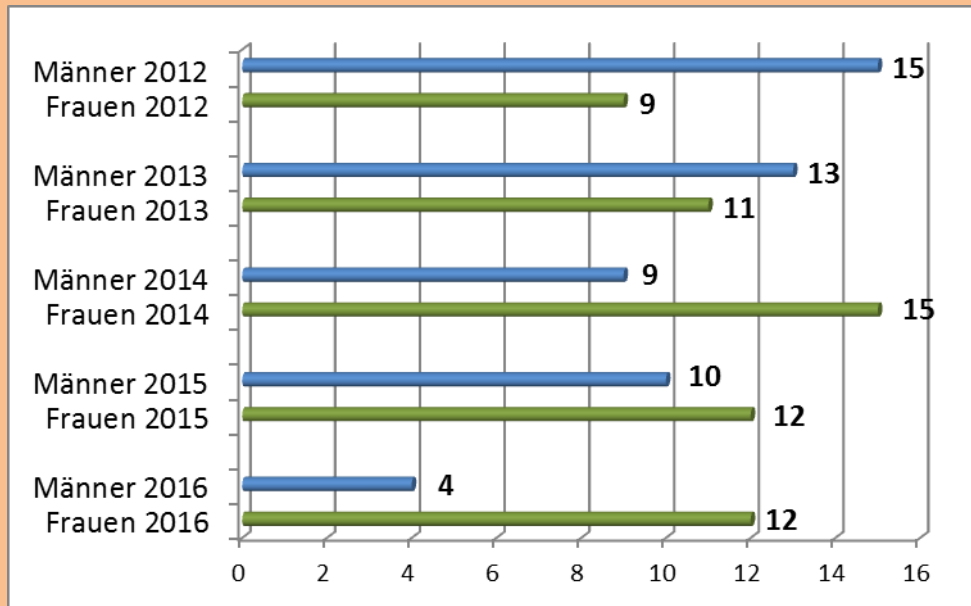
⁴ D.h. der Vorteil einer geringeren Ausgleichstaxe (im Fall der Aufnahme einer begünstigten Person) ist zumindest als eines der Motive für die Suche nach BewerberInnen mit Behinderung erkennbar. Andererseits sind mit den 2016 von BS bearbeiteten Aufnahmeverfahren längerfristige berufliche Perspektiven in den betreffenden Organisationen verbunden. Nicht zuletzt ist aber bei diesen erfolgten Aufnahmen auch eine bereits längere Auseinandersetzung mit Fragen der Beschäftigung von MMB spürbar und das deutliche und spürbare Interesse, BewerberInnen aus dieser Zielgruppe einen Platz in der betreffenden Organisation anzubieten.

3. Laufende und geplante Aufnahmeverfahren für die Sonderzielgruppe Ende des Jahres 2016

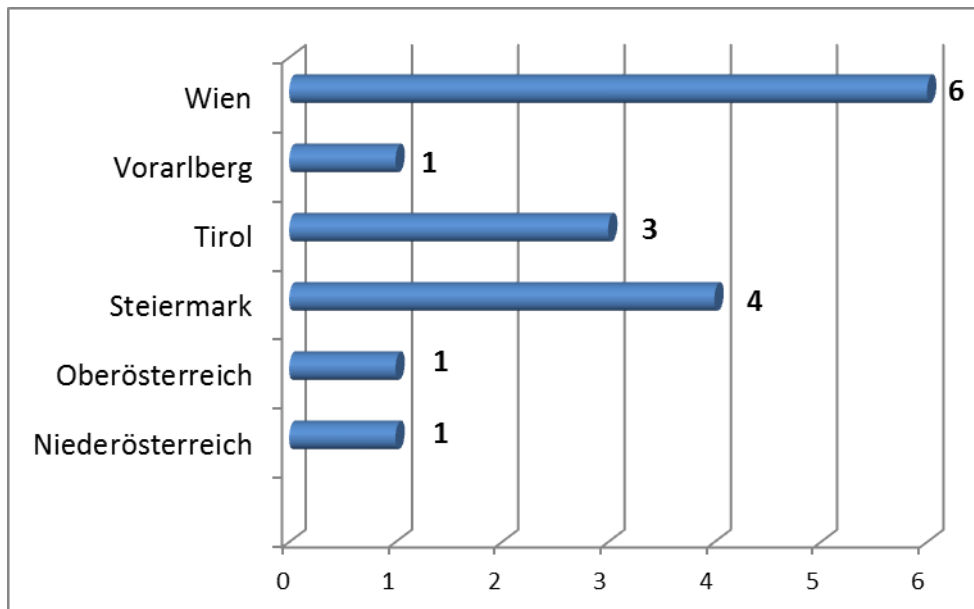
- **BMB/PH Wien:** bei der PH Wien sind mehrere Aufnahmen geplant (u.a. Stellen im Portier- und Hausdienst). Die Suche nach Interessentinnen und Interessenten konnte durchgeführt werden, Abklärungen hinsichtlich der Planstellen sind im Laufen. Sofern Aufnahmen seitens des BMB grundsätzlich bewilligt werden, werden sie voraussichtlich 2017 erfolgen (Stand 14.12.2016).
- **BMI/LPD Wien:** Nach der erfolgten Aufnahme von mehreren Bewerberinnen und Bewerbern mit Sinnesbehinderung v.a. 2015 (BK Wien, LPD NÖ, LPD OÖ) sind für 2017 neuerlich mehrere Aufnahmen im Verwaltungsdienst (Assistenzdienst) – diesmal bei der LPD Wien – geplant. Die Vorbereitungen sind derzeit im Laufen (Stand 14.12.2016).
- **BMB/LSR Salzburg:** Seitens des LSR Salzburg wurde BS am 13.12.2016 über eine geplante BewerberInnen-Suche für eine Stelle im Verwaltungsdienst (HilfsschulwartIn) informiert, - die Suche nach BewerberInnen (Zielgruppe GdB 70% und höher) wird zu Beginn des Jahres 2017 in die Wege geleitet werden.
Ergänzung/Stand 27.03.2017: Die Vorbereitungen für die Aufnahme eines ausgewählten Bewerbers sind im Laufen, die Aufnahme wird voraussichtlich Mitte des Jahres 2017 erfolgen.

4. Aufnahmen/Erfolge nach bestimmten Kriterien (Bund und andere Dienstgeber):

Timeline: Aufnahmen/Erfolge Frauen – Männer 2012 – 2016

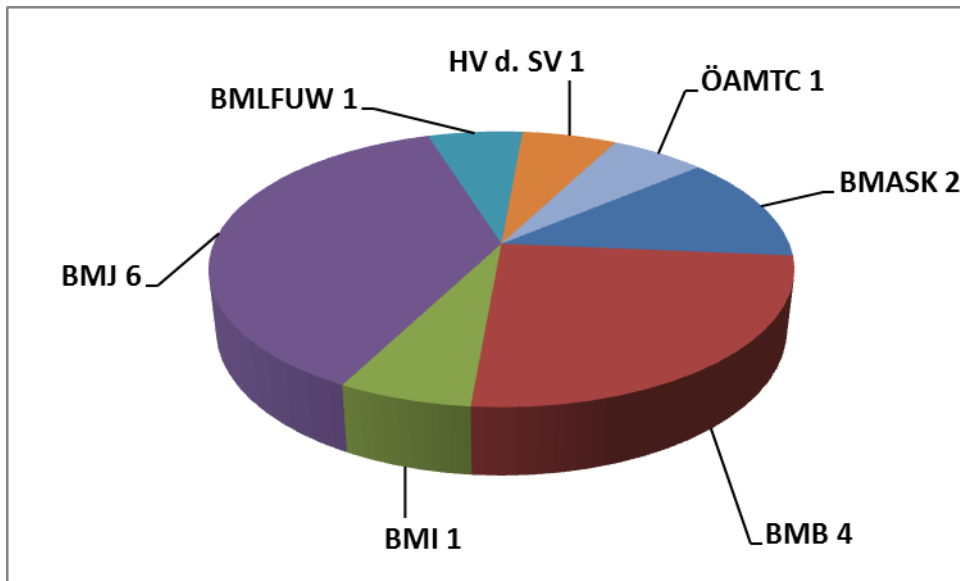


Aufnahmen 2016 nach Bundesländern



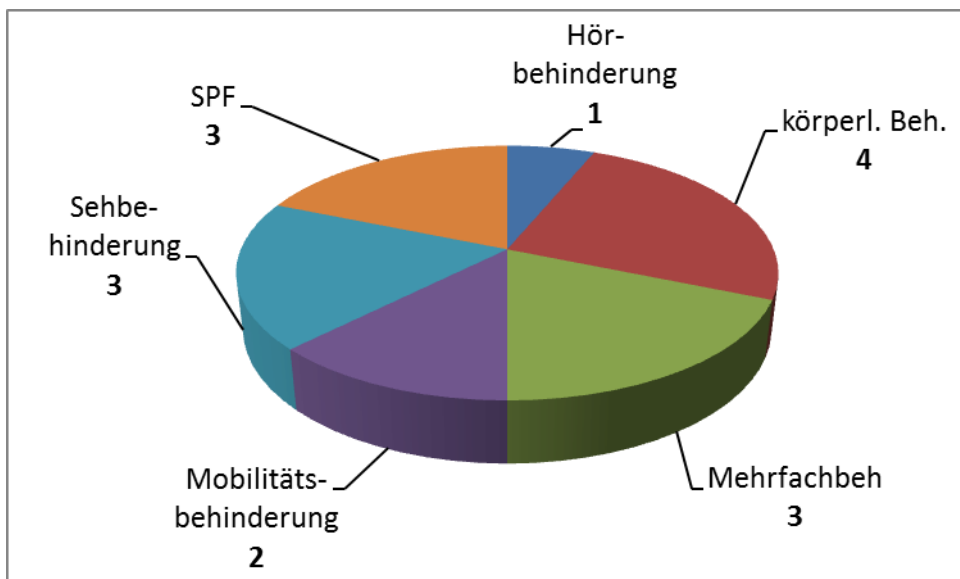
Anmerkung: anders als 2015 ist der Anteil an Aufnahmen in den Bundesländern außer Wien 2016 merklich höher. Dies hängt u.a. einerseits mit mehreren Aufnahmen beim OLG Graz und OLG Innsbruck – und andererseits mit weniger erfolgten/dokumentierbaren Aufnahmen in Sonderplanstellen in Wien zusammen.

Aufnahmen/Erfolge 2016 nach Ressorts und Organisationen

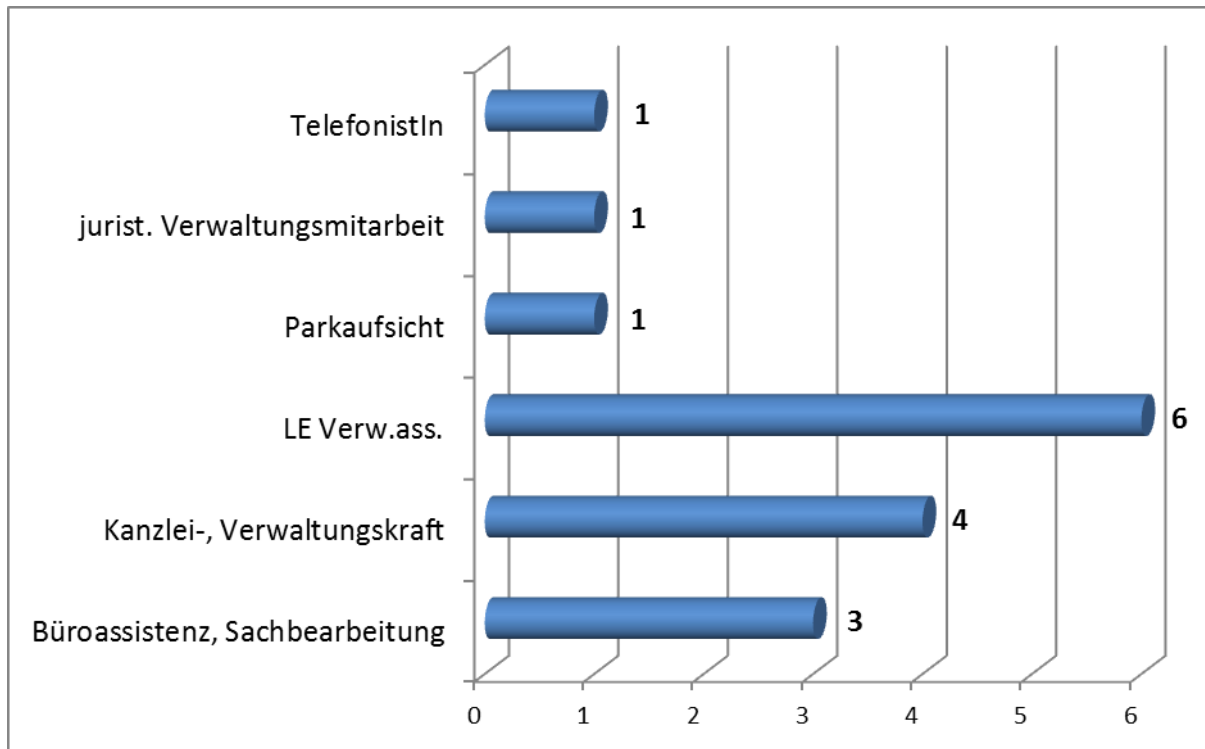


Anmerkung: Das BMB und BMJ zählen seit jeher zu den Ressorts, bei denen BS Aufnahmen von MMB dokumentieren kann. Das BMASK hat wiederum in den letzten Jahren sehr stark von der Möglichkeit von Aufnahmen in Sonderplanstellen Gebrauch gemacht (Einstieg i.d.R. über ein VP). Das BMI hat 2016 in diesem Rahmen in OÖ noch eine Aufnahme aus der Zielgruppe von Personen mit Sinnesbehinderung durchgeführt (und für 2017 in Wien weitere Aufnahmen geplant) und nicht zuletzt nimmt das BMLFUW seit Jahren ParkaufseherInnen aus der Sonderzielgruppe auf.

Aufnahmen/Erfolge 2016 nach Behinderungsart

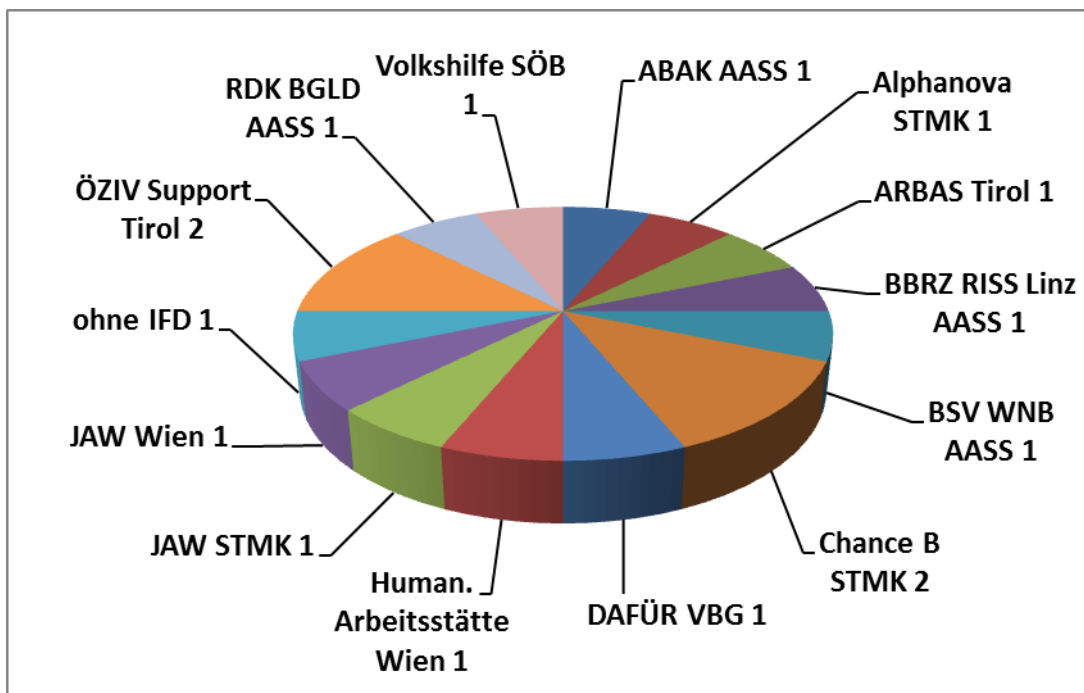


Aufnahmen/Erfolge 2016 nach Berufsbildern



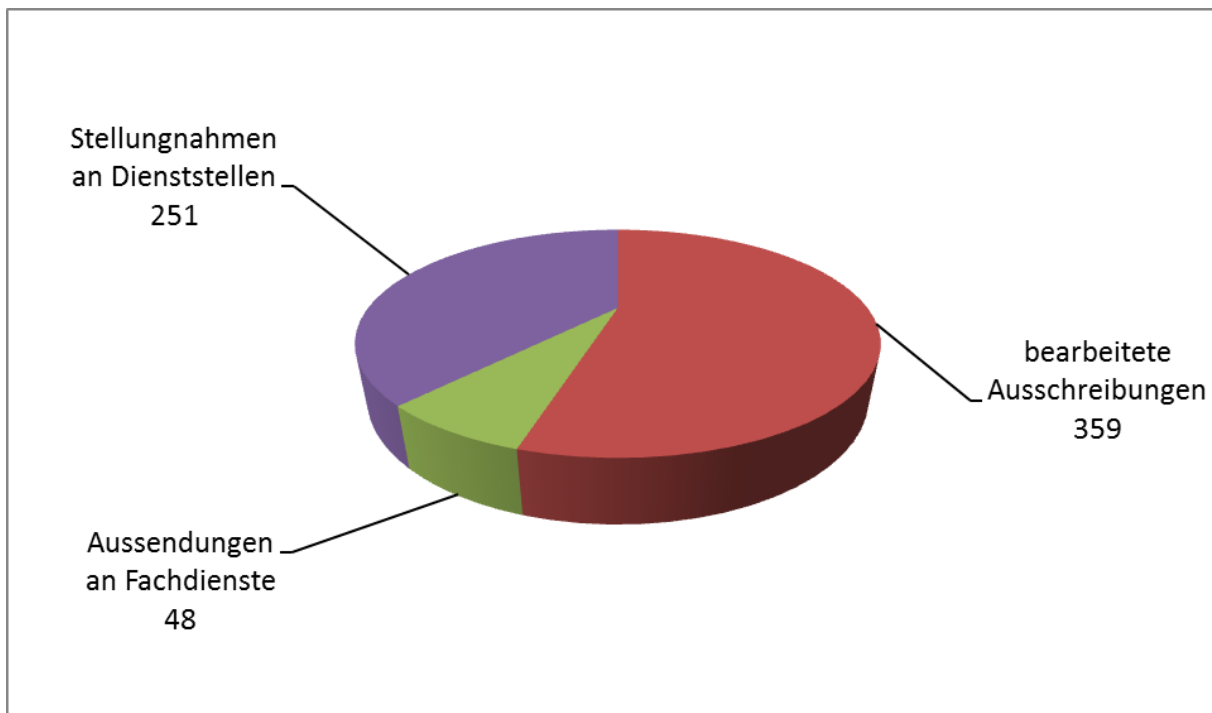
Anmerkung: Stellen im Bereich Büroassistentz/Sachbearbeitung zählen beim Bund i.d.R. zur Verwendungsgruppe v3, Kanzleikräfte (bei diesen Aufnahmen) zu v4, Parkaufsichtskräfte zu h4, juristische VerwaltungsmitarbeiterInnen zu v1 und TelefonistInnen (bei diesen Aufnahmen) zu v4.

Aufnahmen/Erfolge 2016 nach Integrationsfachdiensten



Anmerkung: Das Diagramm bildet ab, dass die Arbeit von BS auf die Unterstützung der Fachdienste in den unterschiedlichen Bundesländern abzielt.⁵ Zudem erfolgte 2016 auch eine Aufnahme einer Bewerberin mit Behinderung, die zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht in Betreuung eines Fachdienstes stand („ohne IFD“).

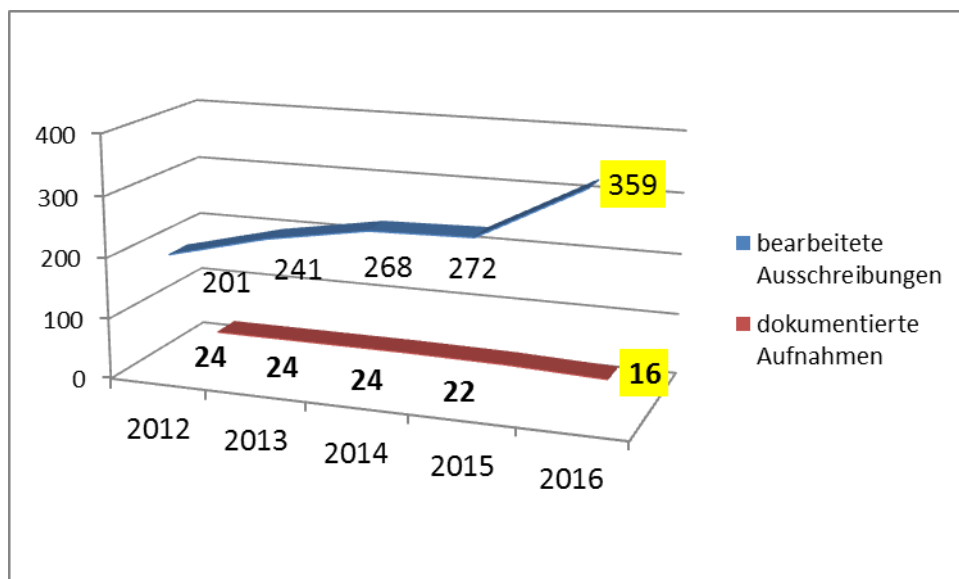
Unterstützende Maßnahmen für Integrationsfachdienste und Dienststellen



Anmerkung: Insgesamt wurden mit 359 Ausschreibungen **so viele Stellenangebote wie noch nie bisher (im Verlauf eines Jahres) in die Arbeit miteinbezogen**. Dies erfolgte wie die ebenso gesteigerte Zahl an Aussendungen (48) mit dem Ziel, das gegebene Angebot an Stellen noch besser auszuschöpfen und dem Rückgang an (Sonderplan)Stellen ein breiteres Angebot (an ausgesuchten allgemein ausgeschriebenen Stellen) entgegenzustellen.

⁵ Wobei die Möglichkeiten der Unterstützung natürlich von den jeweils verfügbaren Stellenangeboten abhängig sind.

Trotz dieser Bemühungen muss für das Jahr 2016 festgestellt werden, dass der höchsten Zahl an jemals bearbeiteten Stellenangeboten (359) die niedrigste Zahl an dokumentierbaren Aufnahmen (16) seit Jahren gegenübersteht.



Dies ist zum Teil durch **Verzögerungseffekte bei Aufnahmeverfahren** und durch eine **geringere Zahl an relevanten Stellenangeboten** zu erklären (s.o. 1. Aufnahmen im Bund), letztlich schlägt aber auch die allgemein **angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt** durch, die zu einer sehr starken Konkurrenz unterschiedlicher Bewerbergruppen führt: Vor allem im Raum Wien haben im Lauf des Jahres gerade bei tendenziell niederschweligen Ausschreibungen PersonalistInnen oft von „mehreren hundert Personen“ berichtet, die sich um einzelne Stellen beworben haben.⁶

Eine Miteinbeziehung von weiteren Kooperationspartnern auch außerhalb des Bundes (wie 2016 z.B. Diakonie, ÖAMTC, HV der Sozialversicherungsträger etc.) ist daher auf jeden Fall sinnvoll, allerdings kann dadurch der Mangel an relevanten Stellen nicht ausreichend kompensiert werden, um Aufnahmezahlen wie in den letzten Jahren zu erreichen.

⁶ Vgl. z.B. das Aufnahmeverfahren im BMFJ, 1 MitarbeiterIn im Supportcenter, v3/1, VZ, Frist 07.10.2016, GZ LE.5.12.3/0360-PR/1/2016: Seitens des Ressorts wurde von mehreren hundert Bewerbungen um diese eine v3-Stelle berichtet. Demgegenüber stehen Aufnahmeverfahren bei Sonderplanstellen, wo BewerberInnen-Zahlen zwischen etwa 3 und 13 Personen betragen (vgl. dazu die InteressentInnen-Suche bei der PH Wien um geplante Sonderplanstellen im Portierdienst, Frist 23.6.2016).

Ausblick 2017:

Unmittelbar sind für 2017 Aufnahmepotenziale zu erwarten

- aufgrund laufender Aufnahmeverfahren (z.B. Sonderplanstellen PH Wien > voraussichtlich erstes Halbjahr 2017)
- aufgrund geplanter Aufnahmen bei der LPD Wien (Sonderplanstellen) und beim LSR Salzburg.
- aufgrund von neuerlich zu erwartenden Aufnahmeentscheidungen für Lehrstellen (erfahrungsgemäß ebenso im ersten Halbjahr 2017)

Entscheidend wird aber sein, inwiefern Ressorts generell wieder auf die Möglichkeit von Sonderplanstellen zurückgreifen und inwiefern BewerberInnen mit Behinderung Chancen bei Aufnahmeverfahren regulärer Planstellen nützen können.

Rückfragen:

Mag. Klemens Knapp-Menzl